



Gemeindebrief

Evangelische Kirche in
Halle-Neustadt und Nietleben
Angersdorf und Zscherben

Herbst 2014





Goldener Herbst – heißer Herbst

Liebe Leserinnen und Leser,

Die Laubblätter auf dem Bild zeigen es deutlich: Es ist Herbst. Der Sommer ist vorbei und die kühle Jahreszeit rückt unweigerlich näher. Das mag für die einen oder anderen mit Wehmut verbunden sein. Dennoch: Ich persönlich mag den Herbst. Ich freue mich über das bunte Laub an den Bäumen, über das prächtige Farbenspiel, wenn die Herbstsonne scheint und die Welt in ein goldenes Licht taucht. Bevor es kahl wird, macht sich die Natur noch einmal richtig schön. Gottes Schöpfung ist doch immer wieder wunderbar!

Es ist mir wichtig, immer mal wieder inne zu halten, das Schauspiel der Farben und die klare Luft auf mich wirken zu lassen, denn der Herbst ist auch immer eine „heiße“ Zeit: Erntedank, Reformationsfest, 9. November, Friedensdekade, Martinstag, Ewigkeitssonntag, Advent. Das Kirchenjahr geht in die Vollen, der Kalender ist voll. Dann die ersten Überlegungen: Was schenke ich meinen Lieben zu Weihnachten? Kirchengemeinden, Kommunen, Unternehmen bereiten sich auf den Jahresabschluss vor und planen den Haushalt für 2015.

Und auch auf der Weltbühne zeichnet sich ein „heiße“ Herbst ab. Wie wird es im Nahen und Mittleren Osten weitergehen? Was wird aus der Ukraine? Müssen sich alle, die mit Erdgas heizen, auf eine kalte Wohnung einstellen? Wie entscheiden sich die Schotten? (Wenn der Gemeindebrief bei Ihnen ist, steht das Ergebnis schon fest.)

Und wir als Kirchengemeinde, als einzelne Christen, befinden uns mitten im großen und kleinen Weltgeschehen. Wir müssen unsere Position finden und unseren Weg suchen. Doch das Kirchenjahr hilft mir dabei. Das Erntedankfest lenkt den Blick darauf, dass Gott es ist, der mich versorgt – nicht nur mit dem nötigsten, sondern weit darüber hinaus. Das vielschichtige Gedenken am 9. November und die Friedensdekade erinnern mich daran, dass ich die Aufgabe habe, alles mir mögliche zu tun, dass Frieden möglich werden kann. Der Martinstag lässt mich die Bedürftigen um mich herum nicht vergessen. Der Ewigkeitssonntag zeigt mir meine Grenzen auf (die Schönheit des bunten Herbstlaubs ist eine verwelkende Schönheit). Und da leuchtet auch schon das Licht des Sterns von Bethlehem herüber.

Wie dankbar bin ich Gott dafür, dass er mir die Schönheit des Herbstes schenkt, die mir hilft, auch in einem „heißen“ Herbst einen goldenen Glanz zu finden.

Gottes Segen wünscht Ihnen Ihr
Pfarrer Heiner Urmoneit



Rüstzeit der Gruppe ab 55

In diesem Jahr führte uns der Weg Anfang Juli für einige Tage nach Schloss Mansfeld.

Viele unter uns kannten das Heim und die Schlosskapelle noch aus früheren Jahren. Es hat sich aber einiges verändert in und um das alte Gemäuer herum.

Allen machte es Spaß Neues und Vertrautes zu entdecken. Auch in den alten biblischen Geschichten.

Da ging es in diesem Jahr um Mütter und Töchter und Väter und Söhne ... Auch in vertrauten Beziehungen lässt sich immer wieder Neues entdecken.

Natürlich haben wir auch die einstigen Wohnorte Martin Luthers in Mansfeld und Eisleben besucht. Und wir haben uns von der schönen Landschaft bezaubern lassen, als wir unter anderem nach Kloster Mansfeld gewandert sind.

Eine schöne und erfüllte Woche haben wir miteinander verbracht.

Dankbar und gern denke ich an unser Beisammensein und unsere gemeinsame Zeit.



R. Weihe

Liebe Gemeinde,

seit einigen Jahren ist unser neues Gemeindezentrum fertiggestellt und wir sind sehr dankbar dafür. Im großen Gemeinderaum halten wir im Winter unserer Gottesdienste, da unsere Kirche nicht ausreichend zu heizen ist.

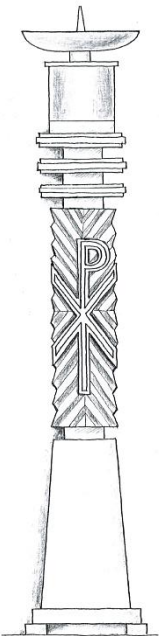
Die bisher verwendeten Gottesdienstmöbel der Altar und das Lesepult waren eine Leihgabe und wir haben die Entscheidung getroffen sie wieder zurückzugeben und neue Möbel fertigen zu lassen. Zur Finanzierung haben wir im vergangenen Jahr dafür eine Rücklage gebildet. Herr Weihe hat die Möbel entworfen und wir haben sie bei einem Tischler in Auftrag gegeben.

Als Ergänzung wird uns Herr Weihe einen Kerzenständer für die Osterkerze fertigen, die dann so Ihren eigenen Platz finden soll. Der Osterleuchter ist transportabel und kann sowohl in der Kirche als auch im Gemeinderaum stehen. Auf der abgebildeten Zeichnung ist der Entwurf für den Leuchter zu sehen.

Die Finanzierung des Osterleuchters ist noch nicht ganz gesichert und deshalb möchte ich Sie dafür um eine Spende bitten.

In einem besonderen Gottesdienst wollen wir dann die Möbel in Betrieb nehmen. Ich denke, dass der Altar, das Lesepult und der Osterleuchter für unseren Gemeinderaum eine Bereicherung sind und ihn schmücken.

Ruth Strecker





Kinderfreizeit in den Sommerferien

„Komm mit, wir suchen einen Schatz!“ – unter diesem Motto fuhren 43 Kinder aus unserem Kirchspiel, den Gemeinden Paulus, Heiland, Trotha, Seeben und aus den Gemeinden im nördlichen Saalekreis nach Bad Blankenburg.

Bei dieser Freizeit galt es, vielfältige Schätze zu entdecken: die Schätze der Natur, die Schätze der Freundschaft und der Gemeinschaft. Die Kinder erlebten, dass Schätze nicht nur aus Gold und Reichtum bestehen müssen. Es gibt Dinge, die wir nicht mit Geld bezahlen können und sie sind dennoch wertvoll für uns, sie werden zu einem Schatz für uns. In Bibelarbeiten wurde erfahrbar, dass wir im Wissen um Gott und Jesus und der biblischen Tradition einen reichen Schatz haben, der uns durch das Leben trägt.



Aber auch die irdischen Schätze waren und sind faszinierend und abenteuerlich. Haben Sie, liebe Leserin und lieber Leser, gewusst, dass man auch heute noch in dem Fluss Schwarza nach Gold schürfen kann und mit viel Geduld auch welches findet? Die Kinder haben es getan (siehe Foto).

Birgit Malinowski

Ferienveranstaltung "In dir steckt mehr als du denkst!"

Vom 21. bis 24. Juli konnten Neustädter Kinder und Jugendliche schöne Ferientage im Evangelischen Gemeindezentrum erleben. Unter dem Motto "In dir steckt mehr als du denkst" konnten sie etwas ausprobieren und an sich Fähigkeiten entdecken, auf die sie stolz sein können: Singen und Gitarre spielen, Schätze finden per Geocaching, Jonglieren und Akrobatik - und vieles mehr.

Gemeinsam mit den jugendlichen Betreuerinnen, Gemeindepädagogin Eva Lange und Schulsozialarbeiterin Juliane Nitschke erlebten sie: es ist schön, wenn man freundlich und wertschätzend miteinander umgeht. Es tut gut, wenn die anderen einen ermutigen und man dadurch innerlich ein bisschen wächst.

Zur Abschlussveranstaltung waren auch die Eltern und Geschwister mit eingeladen. Stolz führten die Kinder so manches vor, was sie eingeübt hatten. Bei Grillwurst, Kaffee und Kuchen ergaben sich gute Gespräche mit Eltern, die zuvor noch nie die Neustädter Kirche betreten hatten.

Die kostenlose Teilnahme wurde ermöglicht durch die Förderung von "Kultur macht stark".

Die Kinder aus Neustadt haben eine Kirche erlebt, die offen ist, die sie so annimmt wie sie sind - und wo es Spaß macht, dabei zu sein!

Eva Lange





	Neustadt	Nietleben
Gottesdienst sonntags	10.15 Uhr 1. So. im Monat mit Abendmahl 2. So. mit Kindergottesdienst und Kaffee nach dem Gottesdienst	10.15 Uhr in der Kirche ab November im Gemeinderaum
Andachten/Gebete mittwochs		8.00 Uhr Morgenandacht
Offene Kirche mittwochs	14.00 - 16.30 Uhr	
Kirchenmusik	<u>Kantorei</u> (Herr Zierenberg) montags 19.45 - 21.15 Uhr <u>Posaunenchor</u> (Herr Müller) dienstags 19.00 - 20.30 Uhr	<u>Kinderchor</u> (Herr Zierenberg) mittwochs 15.00 Uhr
Gitarrengruppe	mittwochs 17.00 - 18.00 Uhr (Frau Lange)	
Kinder <u>Christenlehre</u> dienstags freitags	1.-6. Klasse: 16.30 - 17.30 Uhr	1. - 4. Klasse 15.00 - 16.00 Uhr 5. - 6. Klasse 16.00 - 17.00 Uhr
<u>Kindernachmittag</u> freitags		Jeden 1. Freitag im Monat 1. - 6. Klasse 15.00 - 17.00 Uhr
Konfirmanden- unterricht	7. und 8. Klasse: samstags einmal im Monat	
Erwachsenen- unterricht		nach Absprache
Junge Gemeinde mittwochs	ab 19.00 - 21.00 Uhr im Pfarrhaus Nietleben	
Familien	nach Absprache mit Frau Malinowski	



Kalender Oktober 2014 bis November 2014

Oktober

Ehre Gott mit deinen Opfern gern und reichlich, und gib deine Erstlingsgaben, ohne zu geizen. Sir 35,10

Neustadt

Nietleben

Mi	1	14.30	Bibelstunde	
So	5	10.15		Familiengottesdienst zum Erntedankfest
Mo	6	10.00	Gruppe ab 55	
Sa	11	09.30	Konfirmandentag in den Franckeschen Stiftungen	
So	12	10.15	Gottesdienst mit Kindergottesdienst und Kirchencafé	
Sa	18	10.00	Familienfrühstück	
So	19	10.15	Gottesdienst	Gottesdienst
Di	21	14.30	Gruppe ab 55	
Mi	22	14.30	Seniorenachmittag	
Do	23	15.00		Frauenstunde
So	26	10.15	Gottesdienst im Gemeindesaal mit Einweihung des neuen Altars	
Fr	31	10.15		Gesprächsgottesdienst
		15.00	Musikalischer Gottesdienst	

November

Lernt, Gutes zu tun! Sorgt für das Recht! Helft den Unterdrückten! Verschafft den Waisen Recht, tretet ein für die Witwen! Jes 1,17

So	2	10.15	Gottesdienst mit Abendmahl	
Mo	3	10.00	Gruppe ab 55	
Mi	5	14.30	Bibelstunde	
So	9	10.15		Gottesdienst mit Abendmahl
Di	11	17.00		Martinsfest in der Kirche und Laternenumzug



Kalender Oktober 2014 bis November 2014

November

			Neustadt	Nietleben
Sa	15	10.00	Familienfrühstück	
So	16	10.15	Gottesdienst	
Di	18	14.30	Gruppe ab 55	
Mi	19	14.30	Seniorenachmittag	
Do	20	15.00		Frauenstunde
Sa	22	10.00	Konfirmandensamstag	
So	23	10.15	Gottesdienst mit Abendmahl	
		15.00		Andacht auf dem Granauer Friedhof
So	30	10.15	Gottesdienst	
		15.00	Adventssingen	

Erntedankfest:

Auch in diesem Jahr sammeln wir wieder Erntegaben für die Bahnhofsmission. Sie können Ihre Spenden am Samstag, dem 4.10.2014, vormittags im Pfarrhaus Nietleben abgeben!



Zeitumstellung nicht vergessen

Seit dem 30.03.2014 befinden wir uns in der Sommerzeit. Dabei wurde die Uhr um 1 Stunde von 2 Uhr auf 3 Uhr vorgestellt, "die Nacht war 1 Stunde kürzer".

Die nächste Zeitumstellung ist am: **Sonntag, dem 26.10.2014 um 3:00 Uhr.**

Die Uhr wird dann um 1 Stunde zurückgestellt, "die Nacht ist also 1 Stunde länger". Dabei findet der Wechsel von der Sommerzeit in die Normalzeit statt.



Termine Angersdorf und Zscherben

Angersdorf

Zscherben

Di	14.10.	14.30	Frauenkreis	
Mi	15.10.	14.30		Frauenkreis
So	19.10.	9.00	Gottesdienst	Gottesdienst
So	09.11.	9.00		Gottesdienst
Di	11.11.	14.30	Frauenkreis	
Mi	12.11.	17.00		Martinsfest mit Laternenumzug und Martinsfeuer
So	16.11.	14.00	Andacht auf dem Friedhof	
		15.30		Jubiläumskonzert
Mi	19.11.	14.30		Frauenkreis
So	30.11.	9.00	Gottesdienst	

Der Zscherbener Frauenchor feiert sein 30jähriges Bestehen

mit einem Konzert am Sonntag, den 16.11.2014 um 15.30 Uhr in der Zscherbener Kirche.

Dazu sind alle herzlich eingeladen.





Musikalisches

Bachkantate zum Reformationstag

Am 31.10. 2014, um 15.00 Uhr, wird im Gottesdienst u.a. die Kantate „Gott der Herr ist Sonn und Schild, BWV 79“ für Solisten, Chor und Orchester von Johann Sebastian Bach erklingen.

Es singt die Neustädter Kantorei wieder gemeinsam mit dem Teichaer Kirchenchor und auch der Posaunenchor sowie der Kinderchor aus Nietleben werden mit dabei sein.

2 Fenster im Advent

Am ersten Adventssonntag um 15.00 Uhr sind Sie herzlich eingeladen, Lieder der Advents- und Weihnachtszeit zu hören und zu singen.

Gestaltet wird die besinnliche Stunde von der Kantorei und dem Kinderchor.

Am vierten Adventssonntag um 15.00 Uhr wird Sie dann der Posaunenchor auf die Weihnachtszeit einstimmen.

Vorschau

Die Musik am Heiligabend, die traditionell bisher um 23.00 Uhr stattfand, wird auf 22.00 Uhr verschoben! Genaueres dann im nächsten Gemeindebrief.

Der Eintritt zu den Konzerten ist frei, am Ausgang bitten wir um eine Spende!

Zuwachs und Nachwuchs

Der Kinderchor in Nietleben, der auch am Sonntag, den 5. Oktober das Erntedankfest mitgestaltet, wünscht sich Zuwachs. Acht Kinder im Alter von 6-12 Jahren singen jeden Mittwoch um 15.00 Uhr im Waidmannsweg 56 im Nietlebener Pfarrhaus. Entweder mitmachen oder weitersagen!

Auch die Neustädter Kantorei sucht sangesfreudigen Nachwuchs.

Frei nach dem Lied von Gerhard Schöne: „Du hast es nur noch nicht probiert...“ laden wir zum „Reinschnuppern“ ein.

Unsere gemeinsamen Proben sind immer montags um 19.45 - 21.15 Uhr.

Seien Sie herzlich zu den Veranstaltungen eingeladen!

Tom Zierenberg



Im Herbst

Noch ist der Winter kommen nicht,
Der Sommer zog hinaus –
In Feierabendstille
Ruht fromm die Erde aus.

Die Vögel droben sammeln
Und üben sich zum Zug –
Gute Reise all euch Lieben
In die Weite zu eurem Flug!

Avenarius



Liebe Seniorinnen und Senioren!

Die Vogelschwärme ziehen wieder am blauen Himmel entlang und wir sehen die warmen sonnigen Tage mit ihnen davon fliegen.

Wie gut, dass uns noch so viele bunte Farben zuwinken. Das rote Leuchten der Holzäpfel in den Parkanlagen und das warme Glimmen der braunen Ziergräser.

Noch einmal macht sich die Natur schön.

So gehen wir mit guten Erinnerungen in die dunkleren Tage – Zeit der Besinnung und Zeit des Abschiednehmens.

Wir gehen diesen Weg nicht allein. Geborgen dürfen wir bleiben in der Gegenwart Gottes. Sein Licht spricht zu uns und schützt uns, auch wenn es stiller und einsamer um uns wird. Und unser Herz betet: Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg. (Ps 119, 105)

Bleiben Sie behütet und seien Sie herzlich begrüßt

Ihre Pfarrerin Regina Weihe

Zu folgenden Veranstaltungen sind Sie immer mittwochs 14.30 Uhr eingeladen:

	Oktober	November	Dezember
Bibelstunde	01.10.14	05.11.14	03.12.14
Seniorenachmittag	22.10.14	19.11.14	10.12.14



Ein Ort der Erinnerung- das Kriegerdenkmal auf dem Granauer Friedhof



Vor 90 Jahren, am 31.8.1924, wurde die Gedenkstätte für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs aus Nietleben in einer kirchlichen Feier auf unserem Friedhof eingeweiht.

Das Mahnmal wurde von dem Halleschen Architekten Professor Niemeyer entworfen. Wir haben uns in diesen Tagen daran erinnert. Da vor hundert Jahren der Erste Weltkrieg begann,

sind uns in den letzten Wochen und Monaten viele Bilder und Berichte aus den Tagen dieses Krieges in den Medien begegnet. All das wurde in uns lebendig als wir auf dem Friedhof standen und wieder miteinander eine Andacht feierten. Mitglieder des Heimatvereins legten ein Gebinde vor dem Denkmal ab.

Uns wurde dabei bewusst, wie nahe uns der Krieg auf Grund der Auseinandersetzungen in der Ukraine wieder gerückt ist, auch in unseren Tagen.

Aber Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein! Diese Worte der kirchlichen Friedensbewegung in der ehemaligen DDR haben nichts von ihrer Gültigkeit verloren.

R. Weihe

Ökumenischer Frauentag am 15. November:

Thema: Gott einen Ort sichern - Begegnung mit einer „Mystikerin der Straße“

Madeleine Delbrêl gilt als Pionierin des Glaubens in einer säkularisierten Welt. Zusammen mit ein paar Gefährtinnen hat sie versucht, aus der Kraft des Evangeliums heraus Gott „einen Ort zu sichern“ – mitten im Lärm einer Arbeiterstadt in der Pariser Bannmeile.

Ihre Erfahrungen hat sie aufgeschrieben und in die Vorgespräche zum II. Vatikanum eingebracht. Auch heute – fünfzig Jahre nach ihrem Tod – sind ihre Erfahrungen aktuell und wegweisend.

Mit uns gestaltet Dr. Annette Schleinzer (Theologin, dt. Biographin und Übersetzerin von Delbrêl) als Referentin diesen Tag.

Herzlich laden wir Sie, als ökumenisch interessierte Frau, zur Teilnahme ein und freuen uns auf die Begegnung. Evangelische Frauenarbeit in Mitteldeutschland (EFiM)

Wann: Samstag, 15.11.2014, 10 - 17 Uhr,

Wo: Evang. Gemeindezentrum Halle-Neustadt, Schulplatz 4,

Kosten: 10,- € (inkl. Verpflegung)



Finanzielle Unterstützung des Gemeindebriefes

Die Kosten des Gemeindebriefes liegen gegenwärtig bei 0,25 EUR pro Exemplar. Spenden zur Deckung der Kosten sind willkommen und können bei untenstehender Bankverbindung eingezahlt werden.

Herzlich danken wir für die finanzielle Unterstützung bei der Herausgabe dieses Gemeindebriefes den Spendern aus unserer Gemeinde sowie:

der Humanitas-Apotheke
Buchhandlung Molsberger

Kirchengemeinde Halle-Neustadt
Schulplatz 4
06124 Halle
Tel: 8 05 91 37 Fax: 8 06 50 97
Mail: kirche.ha-neu@gmx.de

Internet : www.kirche-halle-neustadt-nietleben.de

Am Gastronom 16
Steinweg 50 – 51

Kirchengemeinde Nietleben
Waidmannsweg 56
06126 Halle
Tel: 8 05 71 21 Fax: 8 06 62 90

Unsere Mitarbeiter

Sprechzeiten

Pfarrerin:	Regina Weihe Pfarrhaus Nietleben Waidmannsweg 56 E-Mail: regina.weihe@gmx.de	Tel.: 8 05 91 37 Tel.: 8 05 71 21	im Büro, Schulplatz 4 Di: 17.00 - 18.00 Uhr in Nietleben Do: 8.30 - 10.00 Uhr 17.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung
Pfarrer:	Heiner Urmoneit Schlossplatz 4; 06198 Schochwitz E-Mail: pfarramt.schochwitz@t-online.de	Tel.: 034609 - 2 13 71	nach Vereinbarung
Gemeinde- pädagogin:	Birgit Malinowski E-Mail: b.malinowski@gmx.de	Tel.: 4 70 13 64	über Gemeindebüro nach Vereinbarung
Ordinierte Gemeinde- pädagogin:	Eva Lange E-Mail: eva.lange@gmx.de	Tel.: 4 71 09 43	über Gemeindebüro nach Vereinbarung
Kantor:	Tom Zierenberg E-Mail: t.zierenberg@gmx.de	Tel.: 2 03 60 12	über Gemeindebüro nach Vereinbarung
Büro:	Josephine Schmitt	Tel.: 8 05 91 37 Fax: 8 06 50 97	Di-Fr: 9.00 - 11.00 Uhr Mi auch: 14.00 - 17.00 Uhr
Vorsitzende der Kirchspielleitung	Ruth Strecker E-Mail: ruth@strecker-natursteine.de	Tel.: 034601 - 2 24 74	nach Vereinbarung

Unsere Bankverbindung (Saalesparkasse Halle) Bei Überweisungen bitte Absender angeben, Spendenquittungen werden auf Wunsch erteilt.
Kontonummer: 386 060 118, BLZ: 800 537 62 - BIC NOLADE21HAL IBAN DE55 8005 3762 0386 0601 18

Wir danken allen HelfertInnen herzlich, die unseren Gemeindebrief austragen. Ebenso danken wir allen, die mit ihrer Spende helfen, die Herstellungskosten zu decken.